

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

eine Woche nach den heftigen Unwettern auch in Bayern wird das ganze Ausmaß der Katastrophe deutlich: viele Menschen stehen vor dem Nichts, haben ihr ganzes Hab und Gut verloren, Häuser liegen in Trümmern.

Deshalb unterstützt unsere Bayernkoalition Hochwasseropfer schnell und unbürokratisch mit einem Finanzrahmen in Höhe von bis zu 50 Millionen Euro.

Konkret wird der Freistaat den vom Hochwasser besonders Betroffenen Soforthilfen von bis zu **5.000 Euro pro Haushalt** gewähren. Zudem werden für **Ölschäden an Wohngebäuden bis zu 10.000 Euro** bereitgestellt. Auch für **Unternehmen und Angehörige freier Berufe sowie für die Land- und Forstwirtschaft stehen Soforthilfen zur Verfügung.**



Bei drohender Existenzgefährdung gibt es außerdem Zuschüsse aus dem Härtefallfonds. **Wir lassen niemanden im Stich!** Mit dem Geld wollen wir Betroffene dabei unterstützen, eine Ersatzunterkunft zu bezahlen sowie dringend benötigten Hausrat, Kleidung und Dinge des täglichen Bedarfs anzuschaffen. Auch den betroffenen Kommunen wird der Freistaat zur Seite stehen, um beschädigte kommunale Infrastruktur rasch wiederherzustellen. Dazu sollen die Förderprogramme aus dem Finanzausgleichsgesetz genutzt werden. **Es ist ein Gebot der Solidarität, dass wir die Menschen in den stark betroffenen Gebieten beim raschen Wiederaufbau unterstützen. Besonders wichtig ist jetzt, dass die Hilfe schnell bei den Menschen ankommt.**

In solch dramatischen Situationen gehen Helfer weit über ihre eigenen Kräfte hinaus und riskieren im Dienst an ihren Mitmenschen sogar ihr eigenes Leben. **Das verdient höchsten Respekt und Dankbarkeit!** In diesem Zusammenhang danken wir allen Einsatzkräften und Helfern ganz herzlich für ihre unmittelbare Unterstützung vor Ort.

Der Klimawandel, Klimaschutz und die zugehörigen Maßnahmenpakete prägten unsere Arbeit in der vergangenen Parlamentswoche. Zudem konnten wir wichtige Gesetze vor der Sommerpause auf den Weg bringen und verabschieden. Welche dies waren, erfahren Sie in unserem Wochenrückblick. Auch möchten wir an ein Ereignis erinnern, das die Stadt München und den Freistaat am 22. Juli 2016 erschütterte: der rassistisch motivierte Amoklauf von München, bei dem neun Menschen und der Attentäter ums Leben kamen.

R ü c k b l i c k

Fünfter Jahrestag des rassistisch motivierten Amoklaufs von München



Am 22. Juli jährte sich der Jahrestag des Amoklaufs von München zum fünften Mal. Ein 18-Jähriger hatte am 22. Juli 2016 im Bereich des Münchner Olympia-Einkaufszentrums (OEZ) neun Menschen

und sich selbst getötet. Zahlreiche weitere Menschen waren bei dem rassistisch motivierten Attentat verletzt worden. Noch heute sind wir verstört über die grausame und sinnlose Bluttat, gedenken der Opfer und fühlen mit ihren Angehörigen. Für sie ist nichts mehr, wie es einmal war. 2016 erschütterte eine Welle des Terrorismus Europa und damit unser persönliches Sicherheitsgefühl. Mit dem Amoklauf am OEZ rückte die Bedrohung schlagartig ganz nah an uns in Bayern heran. Doch in der Not zeigten sich viele Menschen spontan solidarisch. Wir sind dankbar für den schnellen und besonnenen Einsatz von Polizei und Rettungskräften vor Ort. **Vor allem aber danken wir den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die in der Nacht unmittelbar nach dem Amoklauf dafür sorgten, dass schutzsuchende und in Panik befindliche Menschen rasch Unterschlupf fanden.** Auch Hotels und andere öffentliche Einrichtungen – darunter der Bayerische Landtag – boten damals sofort ihre Hilfe an. Diese Bereitschaft kann nicht stark genug gewürdigt werden

Keine taktischen Spiele beim Klimaschutz!

Am 20. und 21. Juli wurde im Plenum des Bayerischen Landtags intensiv über mögliche Maßnahmen zur Begrenzung der Erderwärmung debattiert. Wir sind der Überzeugung: **Klimaschutz ist mehr als Umweltschutz – er ist die Bewahrung der uns anvertrauten Schöpfung**. Und die hat bereits erheblich unter den Folgen des Klimawandels zu leiden – das mussten wir in den letzten Tagen schmerzlich erleben. Doch nicht nur die verheerenden Hochwasser mit ihrer Zerstörungswut sind Beleg für die Klimaerwärmung. In Bayern zeigen sich die drastischen Folgen auch in unserer einzigartigen Berglandschaft. Dort hat der Temperaturanstieg bereits heute dramatische Auswirkungen auf Trinkwasserspeicher und heimische Artenvielfalt.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst. Unter Federführung von Umweltminister Thorsten Glauber wurde bereits Ende 2019 eine **bayerische Klimaschutzoffensive** gestartet. Diese stellt den Klimaschutz auf drei zentrale Säulen: unser **Bayerisches Klimaschutzgesetz**, ein **umfangreiches Maßnahmenpaket** vom Moorschutz bis hin zur Förderung des kommunalen Klimaschutzes sowie ein **auskömmlicher**

Finanzrahmen. Klimaschutz ist die große Zukunftsaufgabe der Politik – überall auf der Welt und auf jeder Ebene. Dass wir den Klimawandel nicht mehr aufhalten können, ist Fakt. Aber wir können das Schlimmste noch verhindern. **Der Freistaat nimmt seine Verantwortung ernst und wird mit der**



Anpassung des Klimaschutzgesetzes seinen Beitrag leisten. Dieses Gesetz orientiert sich an unserem Koalitionsvertrag, in dem wir festgeschrieben haben, dass **die Treibhausgas-Emissionen bis 2050 auf unter zwei Tonnen CO₂ pro Kopf reduziert werden sollen**. Das ist bereits ein sehr ehrgeiziges Ziel, wenn man von aktuell sechs Tonnen pro Kopf ausgeht. Wichtig ist jetzt, dass wir das neue Klimaschutzgesetz möglichst zeitnah verabschieden und keine weitere Zeit verstreichen lassen. **Dass Eile geboten ist, zeigen ja nicht zuletzt die erschütternden Bilder aus Bayern, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.** Wir alle müssen an einem Strang ziehen!

👉 Mehr dazu erfahren Sie in dem wöchentlichen **Podcast-Video** unseres Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl auf [YouTube!](#)

Maximale Transparenz für maximales Vertrauen!

Am 20. Juli wurde der **interfraktionelle Gesetzentwurf zur Änderung des Bayerischen Abgeordnetengesetzes und weiterer Rechtsvorschriften** im Plenum des Bayerischen Landtags verhandelt. Nach der Verabschiedung unseres Bayerischen Lobbyregistergesetzes erklimmen wir mit der Einbringung des Abgeordnetengesetzes nun die zweite Stufe unserer Transparenzoffensive.

Wir haben uns dabei zum Ziel gemacht, Interessenkollisionen zu verhindern und maximale Transparenz sicherzustellen. Wir wollen das Vertrauen unserer Bürgerinnen und Bürger in die Politik und Integrität der



Abgeordneten wiederherstellen. Der Gesetzentwurf unterbindet Nebentätigkeiten der Abgeordneten, selbst wenn sie nur zum Anschein einer Interessenskollision führen könnten. Zudem wird künftig **niemand so gläsern sein wie ein bayerischer Landtagsabgeordneter**. Und wir gehen noch einen Schritt weiter: **Gemeinsam mit dem Gesetzentwurf zur Änderung des Abgeordnetenrechts werden wir auch im Bayerischen Ministergesetz eine Karenzzeit für den Wechsel vom Ministeramt in die Wirtschaft einführen.** Gleichzeitig werden wir beim Bund für eine Reform des Tatbestands der Abgeordnetenbestechung werben. Mit dieser umfassenden Transparenzoffensive setzt unsere Fraktion **ein deutliches Zeichen, konsequent gegen Verfehlungen vorzugehen, die unsere Demokratie gefährden.**

Afghanistan: Wir würdigen die Leistung der Bundeswehr und fordern schnelle Hilfe für zivile Ortshelfer!

Wir sagen Danke

– für den
selbstlosen
Einsatz unserer
Bundeswehr
in Afghanistan.

Bernhard Pohl,
Sprecher für Fragen
der Bundeswehr der
FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion



Zum 11. September 2021 endet nach fast 20 Jahren der Bundeswehreinsatz in Afghanistan. Mit einem Dringlichkeitsantrag forderten wir die Staatsregierung am vergangenen Mittwoch auf, **den noch im Land befindlichen zivilen Ortshelferinnen und Ortshelfern der Bundeswehr schnelle und unbürokratische Hilfe bei der Ausreise aus dem vom Bürgerkrieg gebeutelten Land zukommen zu lassen.** Durch den Abzug der Soldatinnen und

Soldaten sowie den gleichzeitigen Vormarsch der Taliban, befinden sich viele Menschen in höchster Lebensgefahr. Hier gilt es, schleunigst **pragmatische Lösungen** zu finden. Seit 2001 war die Bundeswehr in Afghanistan im Einsatz. Insgesamt 160.000 Soldatinnen und Soldaten leisteten dort ihren Dienst. Dabei verloren 59 deutsche Einsatzkräfte ihr Leben, zahlreiche weitere wurden traumatisiert. **Unserer Fraktion ist es außerordentlich wichtig, ein Zeichen der Wertschätzung zu setzen.** Wir wollen allen Beteiligten, die in einem der längsten und anspruchsvollsten Auslandseinsätze der Bundeswehr tätig waren, ausdrücklich danken – in einem entsprechend würdigen, öffentlichen Rahmen. **Daher begrüßen wir es sehr, dass ihre Leistung am 31. August 2021 mit einem Großen Zapfenstreich vor dem Reichstag gewürdigt wird.**

Neuregelung: Bayerischer Verfassungsorden

Nomen est omen: Per Gesetz wurde die Bayerische Verfassungsmedaille 2011 in den Rang des Ordens gehoben. Nach wie vor sorgt aber die Bezeichnung als Medaille für Unklarheiten. Um diese zukünftig auszuräumen, wurde im Plenum des Bayerischen Landtags am 20. Juli ein interfraktioneller Gesetzentwurf eingebracht, der eine Umbenennung in „**Bayerischer Verfassungsorden**“ anstrebt. So wollen wir die besondere Bedeutung dieser Auszeichnung nochmals verdeutlichen.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Wochenende. Bitte bleiben Sie gesund!

Impressum

Abgeordnetenbüro Joachim Hanisch

Hintere Marktstraße 13
92436 Bruck i.d.OPf.

Telefon: 09434 / 901513
Telefax: 09434 / 901514
E-Mail: joachim.hanisch@fw-landtag.de
Web: www.joachim-hanisch.de